

Gütersloher Kultur

NR. 89, SAMSTAG/SONNTAG, 17./18. APRIL 2010

Forum bietet russische Kulturtage

Für Michael Moch kommt Thomas Fischer in den Vorstand

■ **Gütersloh** (upo). „Über all die 16 Jahre hinweg waren wir ein Paar, das loyal zusammengearbeitet hat“, sagte Franz Kiesel, 1. Vorsitzender des Forums Russische Kultur. Sein Dank galt Michael Moch, der aus beruflichen Gründen nicht mehr für das Amt des 2. Vorsitzenden kandidierte.

„Er zählte zu den Pionieren“, sagte Kiesel auf der Mitgliederversammlung in der Studiobühne des Theaters. Nach der Gründung des Vereins im Herbst 1991 übernahm Bankdirektor Friedrich Springorum den Vorsitz, bereits Ende 1993 nimmt das Erfolgsduo Kiesel/Moch die Fäden in die Hand und führt den kleinen Verein zu einer heute 271 Mitglieder zählenden

Gemeinschaft. „Ende 2011, zum 20-jährigen Bestehen des Forums, sollten es 300 sein“, kündigte Kiesel an. Er selbst wurde einstimmig als 1. Vorsitzender wiedergewählt, ihm zur Seite steht nun Thomas Fischer.

Der 60-Jährige ist seit Ende 2005 Mitglied und möchte sich nun, da er sich im Vorruhestand befindet und zwei erwachsene Söhne hat, mehr für das Forum engagieren. Die Mitglieder wählten Fischer ebenfalls einstimmig. Ebenso behielten die Vorstandsmitglieder Swetlana Hodeltzenbein, Günter Pelzer und Lutz Hengstmann (Schatzmeister) ihre Posten.

Im Beirat wurden Manfred Ligensa, Heinz Pastel und Willi Rehpöhlner bestätigt. Ihnen zur

Seite stehen die beiden neuen Beiratsmitglieder Dr. Ulrich Engelen, Gründungsmitglied und ehemaliger Leiter des Evangelisch Stiftischen Gymnasiums, sowie Olga Mantovanelli.

Während der Versammlung, die musikalisch am Akkordeon von Nastja Shkindzereva aus Hannover sowie dem Chor „Russkaja Duscha“ der Gütersloher Vereins Wasilissa umrahmt wurde, präsentierte Schatzmeister Lutz Hengstmann einen erfreulichen Kassenbericht. Erstmals schrieb der Verein keine roten Zahlen und konnte, vor allem dank Einsparungen bei den Reiseangeboten und einem Spendenzuwachs von knapp 3.000 Euro, einen Sollsaldo von gut 3.000 Euro aus dem Vorjahr in einen derzeitigen Habenbestand von über 3.600 Euro umwandeln.

„Es ist sehr schön mit solch einem Polster in dieses Jahr zu gehen“, sagte Hengstmann, denn mit den Russischen Kulturtagen in der ersten Oktoberwoche wird der Verein nach Einschätzung Kiesel das bisher größte Projekt auf die Beine stellen. Mit einer Vielzahl von kulturellen Veranstaltungen soll die Stadt vom 3. bis zum 10. Oktober ganz im Zeichen russischer Literatur und Musik stehen.



Vorstandsteam: Olga Mantovanelli, Thomas Fischer, Michael Moch (bisheriger 2. Vorsitzender), Franz Kiesel (Vorsitzender), Lutz Hengstmann, Günter Pelzer und Dr. Ulrich Engelen (v.l.). FOTO: UWE POLLMEIER